

Beastboy X Raven - Der Kampf um die Liebe.

Von KayDeeTheManiac

Kapitel 11: Schwerer als gedacht

Die Schaufenster in den Läden der Stadt waren für Valentinstag schön mit Herz dekoriert. Große und kleine Herzen in Rot oder Rosa. Die beiden blieben an einem Schaufenster stehen in dem ein großes Herz stand. Auf diesem stand, 'Am 14.02. ist Valentinstag' und darunter war eine Parfümflasche mit Preis abgebildet. "60\$ für ein Parfüm? Ich dachte immer am Valentinstag schenkt man sich nur Kleinigkeiten wie Schokolade. Aber das ist übertrieben." sagte Beastboy schockiert. Raven sah auf das Herz. "Ich finde es unsinnig jemanden etwas zum Valentinstag zu schenken. Wenn man jemanden liebt kann man das auch an anderen Tagen machen. Dafür braucht man keinen bestimmten Tag. Aber etwas an Valentinstag zu verschenken das wirklich von Herzen kommt und vielleicht sogar selbst gemacht ist vollkommen in Ordnung." Beastboy drehte sich um und ging weiter. "Ich brauche mein Tofu. Oder wie Du es nennen würdest...mein Fake Fleisch.", lachte er. "Wo holst du denn dein Fake Fleisch immer?", wollte Raven wissen. "In meinem Lieblings Veganer Laden in der Stadt. Leider ist er auch sehr teuer aber das ist es wert.", sagte Beastboy

"Sag mal Beastboy gibt es etwas das du schon immer wolltest?", fragte Raven vorsichtig.

"Nein eigentlich nicht. Ich habe alles was ich brauche. Freunde, veganes Essen, und Videospiele." sagte er stolz.

"Und was ist mit dir? Was wolltest du schon immer haben?", fragte Beastboy neugierig.

"Ich wollte immer geliebt werden und akzeptiert werden so wie ich bin.", antwortete Raven.

Beastboy grinste. "Aber das ist doch längst in Erfüllung gegangen.

Wir lieben dich so wie du bist. Mit all deinen Macken ", strahlte er. Raven lächelte. "Ich weiß und dafür bin ich euch sehr dankbar.", sagte sie.

"Na gut dann hätte ich gerne mal 24 Stunden in denen du keine blöden Witze erzählst.", sagte sie mit einem frechen grinsen.

"24 Stunden? Wie kannst du so gemein zu mir sein?", fragte er entsetzt.

Es fing an zu regnen.

"Wir sollten uns beeilen und schnell in den Laden gehen.", schlug Beastboy vor. Er verwandelte sich in einen Gepard.

"So sind wir schneller, steig auf.", sagte er.

Raven stimmte zu und flog auf Beastboys Rücken". Sein Fell war schön weich und sie fühlte sich richtig wohl bei ihm. "Tut es nicht weh wenn ich mich an deinem Fell

festhalte?", fragte sie. "Mach dir darüber keine Sorgen. Ich habe mich an sowas längst gewöhnt. Gut festhalten, Rae Rae", sagte Beastboy und rannte los. Sie waren im Nu im Veganen Supermarkt. Beastboy deckte sich mit verschiedenen Tofu Produkten ein und Raven hatte nur zwei Packungen Tee gekauft.

Nach dem Einkaufen regnet es immer noch.

"Wenn ich gewusst hätte das du nur das aus der Stadt brauchst hätte ich es dir mitgebracht.", sagte Beastboy.

"Das ist nett von dir.", lächelte Raven.

"Dein Lächeln ist wunderschön weißt du?", sagte Beastboy verlegen.

Raven wurde rot. Sie wusste nicht wie sie mit diesem Kompliment umgehen sollte.

"Danke.", sagte sie verlegen. "Sollen wir uns ein Taxi nehmen?", fragte Raven. "Es regnet immer noch."

"Ich habe kein Geld mehr für ein Taxi." sagt der grüne Formwandler. "Wir nehmen den Beastboy Express.", grinste er und verwandelte sich wieder in einen Geparden.

Raven sprang auf und Beastboy rannte los. Wenig später waren sie wieder am T-Tower.

Als Raven gerade abgestiegen war musste Beastboy niesen. "Hatschi, Hatschi". Dabei verwandelte er sich in einen Gecko und dann in einen Gorilla.

"Du solltest ein warmes Bad nehmen und dich ausruhen.", sagte Raven fürsorglich.

"Ich bring dir später was zu essen." Beastboy war verwundert. "Mach keine Witze. Mir geht es prima.", sagte er bevor er sie mit einem weiteren niesen plötzlich in eine Krake verwandelte.

"Tu was ich dir sage oder du wirst es bereuen.", sagte Raven streng. "Ok ok.", gab Beastboy nach. Beastboy und Raven gingen mit den Einkäufen in die Küche. Beastboy musste wieder niesen. "Hatschi." Er verwandelte sich in eine Katze. Raven sah ihn nur an. Er tat ihr Leid. Er hatte seine Verwandlungen nicht unter Kontrolle wenn er krank war. So ähnlich wie bei ihr die ihre Kräfte nicht unter Kontrolle hat wenn ihre Gefühle durcheinander kamen. "Nimm endlich ein Bad.", sagte sie streng. "Ist ja gut." sagte Beastboy. "Machst du dir etwa Sorgen um mich, Raven?", grinste er. Raven wurde leicht rot. "Nein, ich will nur nicht auch noch krank werden. Das ist alles." Beastboy kam ganz nah an Raven ran. "Wiiiiirklich?", fragte er frech.

"Ich schwör bei Gott, wenn du mir jetzt ins Gesicht niest bringe ich dich um.", sagte Raven ernst. Beastboy wusste zwar das sie ihn nicht umbringen würde aber er hatte trotzdem keine Lust ihren Zorn auf sich zu ziehen. "Ok, ich geh ja schon.", sagte er und ging. Kaum war Beastboy weg kam Robin herein.

"Na? Hast du was für ihn gefunden?", fragte er.

"Nein er sagt er ist glücklich mit dem was er hat.", antwortete sie traurig. "Schade.", entgegnete Robin. "Aber gib nicht auf."

Raven dachte an Beastboys Kompliment über ihr Lächeln.

"Nein.", sagte sie. "Das werde ich nicht."